

## **Bürgerverein Hochdahl e.V.**

### **Geschäftsbericht 2011**

Im abgelaufenen Jahr hat der Bürgerverein seine auf das Gemeinwohl ausgerichtete Arbeit in bewährter Weise fortgeführt. Der Vorstand war ein Garant dafür, dass die Ziele des Vereins in vielfältiger Hinsicht verfolgt wurden. Er hat mit eigenständigen Beiträgen zu aktuellen Vorgängen Stellung bezogen und dadurch auf den Bürgerverein aufmerksam gemacht, der in der Öffentlichkeit nach wie vor einen guten Ruf hat.

Bis auf zwei Termine konnten die im Jahresprogramm vorgesehenen Veranstaltungen durchgeführt werden, ausnahmslos mit erfreulicher Resonanz. Bei drei Anlässen kamen fast 50 Besucher (!), und auch die Tagesfahrt nach Bonn wurde mit 21 Teilnehmern recht gut angenommen.

Neben den geplanten Aktionen ist der Vorstand noch auf anderen Gebieten aktiv geworden und hat dabei die Haltung des Bürgervereins nachhaltig und wirkungsvoll zum Ausdruck gebracht.

Die Vorbereitung eines **Stadtentwicklungskonzepts** im Auftrag der Stadt durch das Büro „plan-lokal“ hat auch den BV-Vorstand beschäftigt. Er war an der Anhörung von sog. Fachgruppen beteiligt und hat auch an allen Terminen der Stadtteilwerkstätten in Hochdahl teilgenommen. Die Presse hat hierzu berichtet, Informationen enthält auch die Internetseite [www.zukunft-erkrath.de](http://www.zukunft-erkrath.de). Zuletzt hat die „Rheinische Post“ zu einer Diskussion im Bürgerhaus eingeladen und in der Ausgabe vom 3. Dezember hierüber berichtet. Weitere – auch öffentliche – Termine unter Leitung des Büros „plan-lokal“ stehen noch aus. Der Vorstand beabsichtigt, rechtzeitig in schriftlicher Form sich abschließend zu äußern.

Wie aus der Presse bereits bekannt ist, hat sich unser Einsatz hinsichtlich der **A 3 – Erneuerung der Fahrbahndecke mit offenporigem Asphalt** – nun doch gelohnt und unsere Einschätzung bei der letzten Mitgliederversammlung bewahrheitet. Unser Kampf geht jetzt vor allem im Hinblick auf die A 46 und das AB-Kreuz weiter. Sie liegen überwiegend auf Hildener Gebiet. Die Stadt Hilden stellt zurzeit ebenfalls einen **Lärmaktionsplan** auf. Wir streben an, dass hier in Zusammenarbeit von Erkrath und Hilden ein vergleichbarer Erfolg erzielt wird. Die Hoffnung auf eine **Lärmschutzwand** an der Tangente der A 46 mit der A 3 in Richtung Oberhausen (Hochdahler Seite) scheint bereits nicht mehr ganz unberechtigt.

Bei der **Verkehrsberuhigungs-Diskussion** (insbesondere „**Stadttempo 30**“) hat sich der Vorstand ebenfalls zu Wort gemeldet und die Einhaltung bestimmter Grundsätze angemahnt.

Hinsichtlich der bevorstehenden **Umgestaltung des Bahnhofes Hochdahl** hat der Vorstand einen Bürgerantrag gestellt. Hier droht statt einer Fußgängerpassage wie in Erkrath und Millrath lediglich eine fragwürdige behindertengerechte Umgestaltung des Zugangs Ecke Hildener Straße/Ziegeleiweg zum schmalen Personentunnel der Bahn, wie er ist. Wir haben stattdessen zumindest eine oberirdische formschöne Stahlkonstruktion gefordert und streben bis zu einer vernünftigen Einigung mit der Bahn die weitere Öffnung der Schranke für Fußgänger an.

Noch einmal stand das „**Denkmal**“ auf dem **Hochdahler Markt** im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Die Hochdahler Geschichte wird hier durch Bronzeplatten und tonnenschwere Kalksteine festgehalten. Bei der Erneuerung des Pflasters musste eine andere

Lösung gefunden werden, die schließlich unter Beteiligung des BV auch erreicht wurde. Ein besonderer Dank gilt unserem Mitglied Erhard Reiche, der für die inhaltliche und gestalterische Aufstellung einer Gedenktafel (Schaukasten) mit Text und Fotos gesorgt hat. An den entstandenen Kosten hat sich der BV mit 1.000,00 € beteiligt.

Die Pflege der **Obstwiese** vom ehemaligen **Gut Karschhausen** geht weiter. Der Baumbestand wird im nächsten Frühjahr um einen Mispelbaum und Maulbeerstrauch erweitert. Auch wird Sorge dafür getragen, dass die **Sedenquelle** und der **Brunnen** auf dem **alten Schulhof Millrath** in einem ordentlichen Zustand bleiben.

Eine Besonderheit ragt heraus. Auf den schon lange zurückliegenden Antrag des Bürgervereins vom 17.03.2009 hat sich der Landeskonservator als Obere Denkmalbehörde dafür ausgesprochen, dass der **Bayerpark** in seiner Gesamtheit in die **örtliche Denkmalliste** eingetragen werden soll. Die Häuser Grunewald 1 und 2 gehören mit dazu. Jetzt liegt es an der Stadt Erkrath, diesen Schritt nun auch formal zu vollziehen.

Dankbar ist der BV dafür, dass die Kreissparkasse Düsseldorf als Zweckerlös aus dem Prämiensparen **1.600,00 EURO** an ihn ausgeschüttet hat. Der Betrag soll für **Heimat- und Denkmalpflege** verwendet werden.

Auch die **Stadt Erkrath** hat gemäß den gültigen Richtlinien wiederum einen **Zuschuss** geleistet.

Die bestehenden **Kontakte zu anderen Vereinen** werden nach wie vor gepflegt, vor allem zum Bergischen Geschichtsverein und dem Eisenbahn- und Heimatmuseum Erkrath-Hochdahl.

Es bleibt weiterhin ein besonderes Anliegen, **junge Leute** für die Arbeit des Bürgervereins zu **interessieren und zu gewinnen**. Denn nur durch den Brückenschlag zwischen Alt und Jung kann der Bürgerverein auf Dauer überleben und generationsübergreifend seine Aufgaben erfolgreich wahrnehmen.

Der Bürgerverein Hochdahl will weiterhin ein **wichtiges Sprachrohr der Bürgerschaft** bleiben. Er wird das **kommunale Geschehen** nach wie vor kritisch **beobachten** und sich - wenn notwendig - zu Wort melden.

Die **Mitgliederzahl** ist durch weitere Neuaufnahmen bei zwei Abgängen gestiegen und beträgt jetzt **162 (Stand 26.01.2012)**.

Neu ist die Einrichtung eines „**Offenen Stammtisches**“. Der Vorstand wird **ab 2012** vierteljährlich in jeweils einem anderen Stadtteil in lockerer Runde, also außerhalb der Tagesordnung, zu **aktuellen Themen** zusammenkommen. Hierzu sind sowohl die Vereinsmitglieder als auch die Bevölkerung herzlich eingeladen. Näheres ist über die Presse zu erfahren.

Wir danken allen Mitgliedern für ihre Verbundenheit. Damit verbinden wir die Hoffnung und den Wunsch, die Aufgaben der Zukunft gemeinsam erfolgreich meistern zu können.

Der Vorstand